



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

**Wissenschaftlicher
Pressedienst Chemie**

30/11
08. Juli 2011

**PRESSE-
INFORMATION**

Chemiestudiengänge weiterhin beliebt

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) hat in diesem Jahr die statistischen Daten 2010 zu den Chemiestudiengängen in Deutschland veröffentlicht. Die Anfängerzahlen in Chemie (5240) , Wirtschaftschemie (158) und Biochemie (1183) sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen, in der Lebensmittel-Chemie unverändert geblieben (457), an Fachhochschulen jedoch gesunken (1144).

In allen Studiengängen hat die Zahl der Bachelor- und Master-Abschlüsse zugenommen. Jedoch ist die Zahl der Master-Abschlüsse noch geringer als die der bestandenen Diplomprüfungen. Zählt man Master- und Diplom-Abschlüsse an Universitäten zusammen, sind die Absolventenzahlen in Chemie und Biochemie im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Das gilt auch für die Fachhochschulen, wenn man hier die Zahl der Diplome und der Bachelor- Abschlüsse addiert. Allerdings schließen nach den vorliegenden Daten viele FH-Absolventen ein Master-Studium an, so dass der Bachelor- Abschluss nur bedingt mit dem bisher an den Fachhochschulen vergebenen Diplom-Abschluss (FH) verglichen werden kann. Auch in der Lebensmittelchemie wurden erstmals Bachelor-Abschlüsse gemeldet, die Zahl der Diplom- bzw. Staatsexamen-Abschlüsse ist hier zurückgegangen.

Im Chemiestudiengang stieg die Zahl der Promotionen wie in den Vorjahren weiter an. Die in den vergangenen Jahren deutlich gestiegene Anzahl ausländischer Doktoranden und damit auch Promotionsabsolventen blieb in absoluten Zahlen gesehen auf hohem Niveau. Die Promotionsdauer lag im Bereich des Vorjahres bei 3,5 bis 4 Jahren.

Es gibt keine Anzeichen dafür, dass Bachelor/Master-Absolventen die Universität mit einem Bachelor- bzw. Masterabschluss verlassen. Fast alle

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 90 04 40
D-60444 Frankfurt am Main
Tel.: 069/7917-493
Fax: 069/7917-1493
E-Mail: pr@gdch.de

Diesen Text können Sie im
Internet abrufen unter
<http://www.gdch.de>

Bachelor-Absolventen in Chemie oder Biochemie schlossen ein Master-Studium an und über 90 Prozent der Master-Absolventen begannen eine Promotion. An Fachhochschulen schloss über die Hälfte der Bachelor-Absolventen ein Master-Studium an.

Die Nachwirkungen der Wirtschaftskrise zeigten sich 2010 darin, dass weniger Absolventen eine unbefristete Anfangsposition in der Industrie fanden und mehr promovierte Absolventen zunächst eine befristete Stelle an der Hochschule oder Industrie annahmen als in den Vorjahren. Bei den FH- Absolventen dagegen lag der im Vorjahr deutlich höhere Wert stellensuchender Absolventen 2010 wieder im normalen Bereich.

Die Broschüre „Chemiestudiengänge in Deutschland – Statistische Daten 2010“ ist im Internet unter www.gdch.de/statistik abrufbar. Eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Daten und Trends wurde in der Zeitschrift Nachrichten aus der Chemie, Heft 7/8 2011, veröffentlicht.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) gehört mit rund 30.000 Mitgliedern zu den größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie befasst sich u.a. mit aktuellen Entwicklungen an den Hochschulen und am Arbeitsmarkt. Die GDCh ermittelt jährlich (Stichtag 31. Dezember) Angaben zur Zahl der Studierenden in den verschiedenen Studienabschnitten, zur Zahl der abgelegten Prüfungen und zur Studiendauer. Des Weiteren werden Daten zum Berufseinstieg der Studierenden nach Master- und Diplom-Abschluss sowie nach der Promotion erhoben. Damit ist die GDCh-Statistik eine umfassende Bestandsaufnahme zu allen chemierelevanten Studiengängen in der Bundesrepublik Deutschland. Die Angaben werden der GDCh von den Chemiefachbereichen der Hochschulen zur Verfügung gestellt.